

„Bedenkliche Entwicklung“

SP-Klubobmann Buchacher über
Gewalt an Schulen und die Politik

Ich habe noch die Zeit erlebt, da ging die Gewalt an Schülern von Lehrpersonen aus. Ohrfeigen, Prügel, Strafaufgaben gehörten zum Schulalltag und wurde von einer Minderheit von Lehrerinnen und Lehrern ausgeübt – und durch das Schulsystem gedeckt“, erinnert sich SP-GR Helmut Buchacher.

„Mittlerweile hat sich das Schulsystem in die umgekehrte Richtung entwickelt, eine Minderheit von Schülern übt in- und außerhalb der Schulen physische und psychische Gewalt an Mitschülern und teilweise auch an Lehrern aus.“

Im Fall der Mittelschule in Innsbruck, an der wie berichtet eine Schülerin schwer verprügelt wurde, zeige sich „die Hilflosigkeit der Schulbehörden und Politiker“. Das erinnere ihn an früher: „Man will nicht sehen, man fühlt sich nicht verant-



Im konkreten Fall ist die Hilflosigkeit der Schulbehörden und der verantwortlichen Politiker deutlich erkennbar.

Klubobmann
Helmut Buchacher,
SPÖ Innsbruck



Foto: Christof Birbaumer

Tätern gemacht oder man schwingt die rechte Keule, wenn es um zugewanderte Menschen geht“, analysiert Buchacher.

„Genau dies lasse ich mir als aufrechter Sozialdemokrat nicht vorwerfen, ich lehne jede Form von Gewalt in und um Schulen ab, zeige sie auf, egal wer sie ausübt. Vielmehr klage ich die verantwortliche Politik an, die diese negativen Entwicklungen, dieses Aggressionspotenzial nicht sieht